

Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DÜSSELDORF
IM SCHACHBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Redaktion: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Blücherstr. 72, Ruf 493677

13. Jahrgang

Juli 1969

Nummer 141

Der Vorsitzende des Bezirks gibt bekannt:

Der Schrift- und Karteiführer des Bezirks, Herr Klaus Eich, hat am 20. Mai 1969 sein Amt wegen beruflicher Überlastung niedergelegt. Auf der Vorstandssitzung am 6. 6. 1969 hat der Vorstand Herrn Arnold Velden kommissarisch in den Vorstand berufen um Herrn Heinrich Lohmann in der Tätigkeit des Jugendwartes sowie des Schrift- und Karteiführers zu unterstützen.

Alle Jugendfragen sind bis zur nächsten Jahresversammlung des Bezirks zu richten an Arnold Velden, 4 Düsseldorf, Herderstraße 61, Tel. 68 62 91.

An- und Abmeldungen (Karteiführung) nur an Heinrich Lohmann.

Der Vorstand: Helmut Greifzu

14. Deutsches Kandidatenturnier in Rinteln: – NRW-Meister Kajo Schiffer setzte sich durch!

Im Vorturnier zur Deutschen Einzelmeisterschaft, ausgetragen in Rinteln vom 24. Mai bis 6. Juni 1969, zeigte sich Kajo Schiffer (DSG 25) in bester Form. Unter 28 Spitzenspielern aus allen Landesverbänden erkämpfte er sich in dem nach Schweizer System durchgeführten Wettbewerb (13 Runden) einen vorzüglichen 4. Platz. Schiffer kann nun zum ersten Male an der deutschen Meisterschaft teilnehmen. Eine beachtliche Leistung, denn Schiffer zählt nun zu den wenigen Düsseldorfern, die dieses hohe Ziel erreichten.

Der Turnierstand (bei Gleichstand Buchholzwertung):

1. Staller, Frankfurt	9 ¹ / ₂	15. Braun, Hannover	6 ¹ / ₂
2. Rellstab, Hamburg	8 ¹ / ₂	16. Rahn, Worms	6 ¹ / ₂
3. Freise, Haaren	8 ¹ / ₂	17. Werner, Karlsruhe	6 ¹ / ₂
4. Schiffer, Düsseldorf	8 ¹ / ₂	18. Klein, Bonn	6
5. Rautenberg, Essen	8	19. Haupt, Oberursel	6
6. Oechslein, Würzburg	8	20. Teufel, Bamberg	5 ¹ / ₂
7. Hermann, Oldenburg	8	21. Scharffarth, Heinsberg	5 ¹ / ₂
8. Kiffmeyer, Hamburg	7 ¹ / ₂	22. Eisinger, Karlsruhe	5 ¹ / ₂
9. Klundt, München	7 ¹ / ₂	23. Sauermann, Ludwigsburg	5 ¹ / ₂
10. Schmid, Esslingen	7	24. Rischbieth, Hamburg	5 ¹ / ₂
11. Longwitz, Lübeck	7	25. Zeitler, Bayern	5
12. Dr. Christoph, Solingen	7	26. Kowarsch, Mindelheim	4
13. Ostermeyer, Veitshöchheim	6 ¹ / ₂	27. Hildebrand, Berlin	3
14. Korn, Bremen	6 ¹ / ₂	28. Wentz, Sulzbach	3

Schiffer gewann gegen Wenz, Zeitler, Kiffmeyer, Rautenberg und Dr. Christoph; spielte gegen Rellstab, Staller, Longwitz, Braun, Klein, Ostermeyer und Freise remis. Er verlor nur in der Startrunde gegen Oechslein.

Drews wurde Stadtmeister

Im StICKkampf um die Düsseldorf Stadtmeisterschaft besiegte Stephan Drews von der DSG 25 seinen Konkurrenten Lothar Musmann (Rochade) in beiden Partien und holte sich damit zum erstenmal den Titel. Drews vertritt nun den Bezirk bei der Niederrheinmeisterschaft.

Schachklub „Berührt-Geführt“ 1914

Der Klub hat sein Spiellokal gewechselt und tagt nun in der Gaststätte „Remscheider Hof“, Remscheider Straße Ecke Oberbilker Allee. Tel. 33 59 81. Freitags, ab 20 Uhr, sind hier Gäste herzlich willkommen.

Auf der Hauptversammlung wurde Hermann Hülsewische zum 1. Vorsitzenden gewählt. Dem Vorstand gehören nun ferner an: Triesch, Manns Hinz, Fricke, Bruno und Anny Hecker.

Im Vereinsturnier siegte Triesch mit 8 : 1 Punkten vor Baumann mit 7½ Punkten.

Neuer Vorstand in Eller

Harmonisch verlief die Jahreshauptversammlung des Vereins, bei der die Leistung der Spieler und Organisatoren voll anerkannt wurden. Das Amt des 1. Vorsitzenden übernahm Helmut Müller. Zum 2. Vorsitzenden wurde Eberhard Bießner gewählt. Weitere Vorstandsmitglieder: Nachtmann, Zimmer, Saß und Patuska.

Der langjährige Vorsitzende Richard Hartmann wurde einstimmig zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Schachfreunde Caissa 1955

Die Vereins-Pokalmeisterschaft gewann Frommen mit 12 : 2 Punkten vor Pauls, der die gleiche Punktzahl erreichte. Mit 8 : 4 Punkten belegten Opalla, Kiel und Jabs die nächsten Plätze.

Die Blitzmeisterschaft endete im toten Rennen, denn Frommen und Pauls erzielten je 18 Punkte. Pauls gewann den StICKkampf und wurde somit „Blitzmeister 1969“. Den 3. Platz belegte Schomberg (17) vor Kiel (16).

Schachgemeinschaft Holthausen

Unser neues Spiellokal ist ab sofort Hotel Schumann, Holthausen, Bonner Straße 15. Spieltag: Freitag, ab 20 Uhr.

Bei 18 Teilnehmern gewann Esch den Vereinslokal. Nach vier K.o.-Runden besiegte er im Finale Deppe.

Ratinger Schachklub 1950

Auf der Mitgliederversammlung wurde Rolf Soe zum 1. Vorsitzenden gewählt. Heinz Matheisen übernahm das Amt des 2. Vorsitzenden. Dem Vorstand gehören nun weiter an: Wolfgang Scholl, Frau Welling, Rolf Alten, Kreimler, Rumpler, Wolfgang Welling und Pfeiffer.

Im Preisturnier siegte Günter Plaumann vor Matheisen und Schroers. Das Schnellschachturnier gewann in der A-Klasse Schäfer nach StICKkämpfen mit Adolf Hockenbrink und Richard Klöckner. In der B-Klasse belegte Radtke vor Rumpler und Krüger den ersten Platz. In der C-Klasse holte sich Bambach vor Kiehm und Obels den ersten Preis.

Wachablösung bei der DSG 25

Auch bei der Schachgesellschaft ergab die Wahl einen anderen Vorstand. Werner Reetz wurde zum Ehrenvorsitzenden gewählt und Werner Villwock legte nach neunjähriger Tätigkeit sein Amt als Kassierer nieder. Der neue Vorstand: 1. Vorsitzender: Heinz Drechsler; 2. Vorsitzender und Spielleiter: Arnold Velden; Kassierer: Erwin Bongardt; Jugendwart: Karl-Heinz Wirtz; Schriftführer: Stephan Drews; Materialwart: Friedrich Penno.

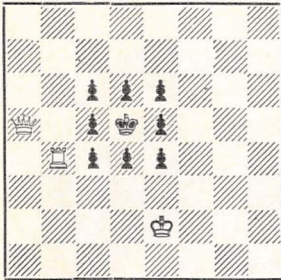
Sieger im Klubturnier (2. Klasse) wurde Volbracht vor Villwock, Frau Borngässer und weiteren sieben Spielern.

Schachklub „Fideler Bauer“ e.V.

Ein Freundschaftstreffen an vier Brettern gegen den SK Ahaus (Westfalen) gewannen die Düsseldorf mit 2½ : 1½ Punkten. – Beim Schachtreffen in Bitburg (Skyblazer Chess Club) belegte die erste Mannschaft wieder den 2. Platz in der Gesamtwertung hinter dem Sieger Solingen. Auch die Damenriege war an dem Pokalsegen (12 Stück!) stark beteiligt.

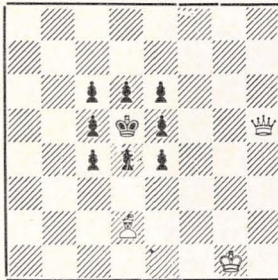
Kurioses Schach: Thema Kegelspiele

Jespersen, vor 1910



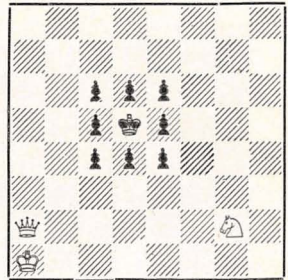
Matt in vier Zügen!

Keller, vor 1910



Matt in vier Zügen!

Wainwright, vor 1910



Matt in vier Zügen!

Man muß nicht unbedingt einem Kegelklub angehören, um hier mitzuschieben.

Schachutensilien liefert schnell und preiswert

OSKAR BEEKMANN, Krefeld-Bockum, Keutmannstraße 271

Fernsprecher Krefeld 53738

Fordern Sie bitte die neue Preisliste kostenlos und unverbindlich an.

Neuer Weltmeister im Schach

Der 29. Kampf um die Weltmeisterschaft ist entschieden: Der neue Weltmeister heißt Boris Spassky, ist 32 Jahre alt und kommt aus Leningrad. Mit 12½ : 10½ Punkten entthronte er nach über sechsjähriger Herrschaft Tigran Petrosjan. Spassky wurde damit der zehnte Weltmeister seit 1886, als Steinitz (Deutschland) den Titel innehatte. Im Jahre 1972 muß Spassky seinen Titel verteidigen.

Rochade unterlag im Endspiel

Überraschend verlor Rochade das Endspiel um den Viererpokal des Verbandes Niederrhein gegen den PSV Wuppertal mit 1 : 3. Heil spielte gegen Franck remis, Weiss holte ebenfalls einen halben Punkt von Helsberg, aber Musmann unterlag gegen Behle, und Engert wurde vor Moors besiegt.

Simultan in Schiefbahn

Einer Einladung folgend gab Meister Lohmann in Schiefbahn im Rahmen des Gemeindefestfestes ein Reihenspiel an 21 Brettern. Lohmann konnte in zwei Stunden bei 3 Remis und 14 Spielen gewinnen. In 3 Partien wurde er geschlagen.

SCHACH-HUMOR

Während eines Turniers wurde Koltanowski gefragt: „Sie haben ja die Qualität weniger, geopfert oder eingestellt?“ Darauf der Meister: „Das weiß ich auch nicht, das kann ich Ihnen erst später sagen. Wenn ich gewinne, war es ein Opfer. Wenn ich verliere, war es ein Fehler!“

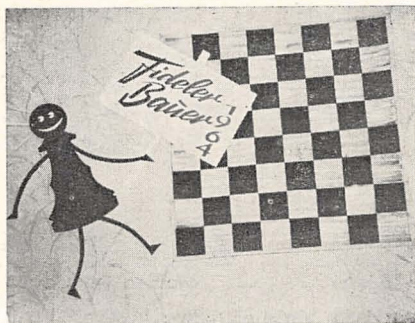
— ☆ —

Philidor gab König Ludwig XVI Unterricht im Schachspiel. Nach einigen Monaten wollte der königliche Schüler wissen, wie er denn nun bereits spielte. Philidors diplomatische Antwort: „Sire, es gibt drei Klassen von Spielern: solche, die gar nicht, solche, die schlecht, und solche, die gut spielen. Ew. Majestät haben sich bereits zur zweiten Klasse emporgeschwungen.“

— ☆ —

Als Bogoljubow einmal in einer Partie gegen Dr. Tartakower die Unbefangenheit hatte, seinem Gegner ein Matt in vier Zügen anzukündigen, antwortete dieser mit den Worten: „Ich verbitte mir jede Belästigung!“

SCHACHKLUB „FIDELER BAUER“ E. V.



PREIS-TURNIER - DÜSSELDORF 1969

- Schirmherr:** Willi Weyer
Geschäftsführender Präsident des Deutschen Sportbundes
- Gesamtleitung:** Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Blücherstraße 72
- Turnierleitung:** Helmut Greifzu, Heinrich Lohmann, Manfred Mädler
- Turnierlokal:** „Kolpinghaus“, Bilker Straße 36 (Am Schwanenmarkt)
- Spieltag:** 13. Juli 1969
- Spielzeit:** Von 9.30 bis 17 Uhr (1 Stunde Mittagspause). Anschließend Preisverteilung.
- Meldeschuß:** Bis 1/2 Stunde vor Beginn (9 Uhr).
- Startgeld:** Je Mannschaft 12,— DM. Meldegebühren bitte auf Postscheckkonto Essen 1399 42 (Lohmann) einzahlen.
- Preise:** Geld- und Sachpreise von insgesamt 800,— DM.
In der 1. Klasse erhält der Sieger 150,— DM, der 2. Preisträger 100,— DM und der Tabellendritte 50,— DM.
In allen anderen Klassen je drei Sachpreise.

Je vier Spieler bilden eine Mannschaft. Ein Ersatzspieler ist zugelassen. Bei Meldung der Mannschaft sind die Namen der Spieler anzugeben. Die Aufstellung kann jeweilig beliebig erfolgen.

Es wird in mehreren Klassen zu je 16 Mannschaften gespielt, wobei Spieler der Bundesklasse und der Verbandsliga in der 1. Klasse spielen müssen.

Wertung: Es zählen nur die Brettpunkte.
Bei Punktgleichheit entscheidet zuerst das Ergebnis untereinander, dann ein StICKkampf, dann das Los.

Bedenkzeit: Je Partie und Spieler fünf Minuten.

Uhren und Zeit: Jede Mannschaft bringt zwei Uhren und zwei Satz Figuren mit und ist dafür selbst verantwortlich.

Sonderstempel: Die Bundespost unterhält am 13. 7. 1969 im Turniersaal ein Sonderpostamt, das von 11 bis 15 Uhr geöffnet ist. Sonder-Briefumschläge sind vorhanden.